

# Neue Zielsetzungen für die Schuljahre 2011/12 - 2012/13

---

In der Vergangenheit basierten unsere Zielsetzungen auf Vereinbarungen unseres Qualitätsprogramms, Ergebnissen des AQS-Berichts sowie Beobachtungen zum Lern- und Arbeitsverhalten der Schüler/innen. Die aktuellen Zielvereinbarungen stützen sich nun auf folgende Befunde:

- Ergebnisse der VERA-Untersuchungen im Bereich Lesen (Hintergrund: hoher Anteil an Schüler/innen in Stufe 1 im Vergleich zum Landesdurchschnitt)
- Beobachtungen der Lehrkräfte, wonach zunehmend mehr Kinder sozial-emotionale Problemen aufweisen und ein erhöhtes Maß an Zuwendung benötigen. Dem gegenüber steht das Recht aller Mitschüler/innen auf einen störungsfreien Unterricht sowie auf individuelle Förderung.

Vor diesem Hintergrund formulierten wir in Absprache mit dem zuständigen Schulaufsichtsreferenten im Mai 2012 ein sog. Produkt- und ein Prozessziel.

Die folgenden Folien geben einen Überblick über die Zielvereinbarungen, die Maßnahmen zur Zielerreichung sowie die Evaluation.

---

# Zielvereinbarungen für die Schuljahre 2011/12 bis 2012/13

---

## **Produktziel:**

*Der Anteil der Schüler/innen, die sich nach Abschluss der VERA-Arbeiten im Bereich Lesen in Kompetenzstufe 1 befinden, entspricht im Schuljahr 2012/13 mindestens dem des Landesvergleichs.*

## **Prozessziel:**

*Bis zum Ende des Schuljahres 2012/13 beträgt der Anteil der aktiven, störungsfreien Lernzeit im Durchschnitt 80%.*

---

# Maßnahmen zur Zielerreichung für die Schuljahre 2011/12 und 2012/13

---

## Schwerpunkt „Lesen“ (Kompetenzorientierter Unterricht)

- ❖ Förderung der **Lesemotivation** als übergeordnete Maßnahme durch
    - anregende Lernumgebung
    - gemeinsame und freie Lesezeiten
    - einladende Leseorte wie Lesecke und Bücherei
    - lesefördernde Projekte
  
  - ❖ Maßnahmen zur Erreichung **zielführender Kompetenzen:**  
Die Schüler/innen...
    - lesen altersgemäße Texte sinnverstehend, indem sie ihre Lesefertigkeit individuell verbessern und differenzierte Leseaufgaben bewältigen
    - wenden Verfahren zur Texterschließung an, indem sie Lesestrategien einüben und anwenden
    - kennen verschiedene Textsorten durch eine altersgemäße Auseinandersetzung mit erzählenden und lyrischen Texten sowie Sachtexten
-

# Maßnahmen zur Zielerreichung für die Schuljahre 2011/12 und 2012/13

---

- orientieren sich in der Schulbibliothek durch regelmäßige Besuche und Unterstützung durch eine Mitarbeiterin
  - nutzen PC-Programme durch das Gestalten digitaler Bilderbücher, das Arbeiten mit ANTOLIN, der Lernwerkstatt 7 sowie dem Lese-Trainingsprogramm ELFE 1-6
  - kennen Kinderliteratur durch lesefördernde Projekte wie Vorlesetag, Buch der Woche, Autorenlesung
  - beschreiben ihre eigene Leseerfahrung in Form von Lesetagebüchern und schätzen diese mit Hilfe geeigneter Beobachtungsbögen ein
  - präsentieren selbstgewählte Texte und Bücher, indem sie geeignete Methoden anwenden
-

# Maßnahmen zur Zielerreichung für die Schuljahre 2011/12 und 2012/13

---

## **Schwerpunkt „Störungsfreier Unterricht“ (Klassenmanagement)**

- ❖ Vertraut machen der Schüler/innen mit Strategien zur selbstständigen Konfliktlösung in Anlehnung an das "Bensberger Modell"
  - ❖ Einrichten / Intensivieren des Klassenrates in allen Klassenstufen
  - ❖ Schulinterne Fortbildung zum Konzept "Nachhaltiges Regellernen" in 2 Stufen:
    - Einführung und grundlegende Informationen
    - Hilfen zur praktischen Umsetzung
  - ❖ Erarbeiten von Handlungsstrategien bei akuten Unterrichtsstörungen durch verhaltensauffällige Schüler/innen
  - ❖ Überarbeitung der pädagogischen Hausordnung unter besonderer Berücksichtigung der inhaltlichen Prägnanz
-

# Geplante Evaluation am Ende des Schuljahres 2012/13

---

## Produktziel „Lesen“

- ❖ Einsatz von Lernkontrollen zum Leseverständnis sowie Lernstandserhebungen wie z. B. Stolper-Wörter-Lesetest und ELFE 1 – 6 (in den einzelnen Klassenstufen im Verlauf des Schuljahres)
- ❖ Ergebnisse der VERA-Arbeiten im Bereich Lesen

## Prozessziel „Störungsfreier Unterricht“

- ❖ Einsatz eines schuleigenen Beobachtungsbogens zur kollegiale Hospitation mit dem Schwerpunkt "aktive, störungsfreie Lernzeit"
-

# Evaluation der Zielvereinbarung am Ende des Schuljahres 2012/13

---

Am Ende des Schuljahres 2012/13 erfolgte die **Evaluation der Zielvereinbarung für das Prozessziel „Störungsfreier Unterricht“**.

Da die VERA-Ergebnisse im Juni 2013 noch nicht vollständig vorlagen, soll die Evaluation des Produktziels „Lesen“ zu Beginn des neuen Schuljahres stattfinden.

Um festzustellen, ob es gelungen ist, dass der Anteil der *aktiven, störungsfreien Lernzeit im Durchschnitt mindestens 80%* beträgt, fanden in jeder Klasse kollegiale Hospitationen mit gezielten Beobachtungsaufträgen statt. Bei der intensiveren Planung und Gestaltung dieser Maßnahme erweiterten wir zudem die vorgesehene Fremdbeobachtung durch eine Kollegin/einen Kollegen um die Selbstbeobachtung des eigenen Unterrichts.

---

# Evaluation der Zielvereinbarung am Ende des Schuljahres 2012/13

---

Während es bei der kollegialen Hospitation um eine **inhaltliche und kriteriengeleitete Beobachtung** ging, konzentrierte sich die Beobachtung des eigenen Unterrichts durch die Lehrkraft selbst ausschließlich auf das **zeitliche Erfassen möglicher Unterrichtsstörungen**. Zu diesem Zweck notierte jede Lehrkraft eine Woche lang die störungsfreie Unterrichtszeit auf einem dazu entwickelten Bogen. Dem voraus ging ein Austausch über ein gemeinsames Verständnis von Unterrichtsstörungen, um ein weitgehend einheitliches Vorgehen zu ermöglichen.

Die Evaluation der Zielvereinbarung für das gewählte Prozessziel basierte somit auf **zwei Beobachtungsmaßnahmen mit unterschiedlichen Schwerpunkten:**

- Beobachtung des eigenen Unterrichts zur zeitlichen Erfassung möglicher Störungen
  - Kollegiale Beobachtung anhand ausgewählter Kriterien mit inhaltlichen Bewertung
-



# Evaluation der Zielvereinbarung am Ende des Schuljahres 2012/13

---

Die Auswertung der o. g. Beobachtungsverfahren ergab folgende **Ergebnisse**:

- Bei der **quantitativen Messung der störungsfreien Unterrichtszeit** verliefen **93,1 % störungsfrei**. Grundlage dieses Resultats ist die Auswertung von 13 Stundentafeln, die eine Woche lang geführt wurden und insgesamt 14300 Unterrichtsminuten umfassten.
- Bei den kollegialen Hospitationen kam ein Beobachtungsbogen zum Einsatz, der verschiedene Kriterien beinhaltet, die eine aktive und störungsfreie Lernzeit kennzeichnen. Diese Kriterien wurden durch Ankreuzen von der beobachtenden Lehrkraft einer Bewertung unterzogen. Dabei orientierten wir uns an dem Beobachtungsbogen der AQS und verwendeten folgende Einteilung: „trifft zu“ - „trifft eher zu“ - „trifft eher nicht zu“ und „trifft nicht zu“.  
Die Auswertung von **14 Unterrichtsbeobachtungen** ergab schließlich ein sehr erfreuliches Ergebnis, bei dem **alle Kriterien im positiven Bereich** lagen. Die nachfolgende Folie zeigt die genaue Ergebnisübersicht.

Auf Grundlage dieser Ergebnisse, konnten wir somit festhalten, dass das **Ziel, dass der Anteil der störungsfreien, aktiven Lernzeit min. 80 % beträgt, erreicht wurde.**

---

# Evaluation der Zielvereinbarung am Ende des Schuljahres 2012/13

<b>Beobachtungskriterium</b>	<i>trifft zu</i>	<i>trifft eher zu</i>	<i>trifft eher nicht zu</i>	<i>trifft nicht zu</i>
<b>Der Unterricht beginnt pünktlich.</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Der Unterricht endet nicht vorzeitig.</b>	<b>13</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Die Lehrkraft behält den Überblick über das Unterrichtsgeschehen.</b>	<b>13</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Die Lehrkraft steht während der Unterrichtszeit ausschließlich den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung.</b>	<b>14</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Das Verhalten von Schülerinnen und Schülern und Lehrkraft lässt auf funktionierende Regeln schließen.</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Die Lautstärke ist der Sozialform und dem Lerninhalt angemessen.</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Der Unterrichtsablauf ist gut organisiert.</b>	<b>14</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Die Schülerinnen und Schülern beteiligen sich aktiv am Unterricht.</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Es herrscht eine Atmosphäre von wechselseitiger Wertschätzung und Respekt.</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt :</b>	<b>100</b>	<b>26</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Evaluation der Zielvereinbarung am Ende des Schuljahres 2012/13

---

Für die **weitere Arbeit** beschlossen wir im Rahmen einer Gesamtkonferenz den Anteil der **aktiven, störungsfreien Unterrichtszeit** im Sinne eines **Erhaltungsziels** weiter zu verfolgen. Die zu diesem Zweck entwickelten Maßnahmen sowie die Instrumente der internen Evaluation (Selbst- und Fremdbeobachtung) sollen weiterhin Bestandteil der schulischen Qualitätsarbeit sein.

Noch nicht näher definiert werden konnte der turnusmäßige Einsatz der kollegialen Hospitation. Bezogen auf das Ziel einer möglichst störungsfreien Unterrichtszeit mit einem hohen Anteil an aktiver Lernzeit wurde jedoch festgehalten, dass die Evaluationsmaßnahmen dann zum Einsatz kommen sollen, wenn seitens einer Lehrkraft bzw. mehrerer Lehrkräfte eine entsprechende Beobachtung als notwendig erachtet wird.

Eine interessante Feststellung soll an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben: Die Lehrerinnen unserer Schule hatten überwiegend den Eindruck, dass der Anteil an Unterrichtsstörungen größer ist, als das Evaluationsergebnis schließlich hervorbrachte. Demnach ist die **subjektive Wahrnehmung** in diesem Bereich offenbar sehr kritisch und entspricht erfreulicherweise nicht dem schulischen Alltag.

---

# Teilnahme am Projekt BiSS: Bildung in Sprache und Schrift im Schuljahr 2013/14

---

Seit dem Schuljahr 2013/14 beteiligt sich unsere Schule an dem Projekt „**Bildung in Sprache und Schrift**“ (BiSS). Es handelt sich dabei um ein fünfjähriges Forschungs- und Entwicklungsprogramm zur Sprachförderung, Sprachdiagnostik und Leseförderung. Im Rahmen eines Bewerbungsverfahrens wurde unsere Schule neben fünf weiteren rheinland-pfälzischen Grundschulen in das **Programm „BiSS-Sprache**“ aufgenommen.

Dahinter steht ein Fortbildungskonzept, das auf **Sprachförderung in alltäglichen schulischen Schlüssel-situationen** zielt, wie zum Beispiel Lesen und Vorlesen, Portfoliogespräche, offene Lernphasen oder gemeinsame Mahlzeiten. Die Lehrkräfte werden darin qualifiziert, diese Gelegenheiten im Sinne einer gezielten alltagsintegrierten Sprachbildung zu gestalten. Die praktisch erprobten Methoden und Inhalte sollen schließlich im Hinblick auf ihre Wirksamkeit und Effizienz wissenschaftlich überprüft und weiterentwickelt werden. Die Fortbildung der teilnehmenden Lehrkräfte erfolgt durch das Pädagogische Landesinstitut, die wissenschaftliche Begleitung obliegt der Universität Koblenz-Landau. Weitere Informationen zu BiSS findet man im Internet unter:

[www.biss-sprachbildung.de](http://www.biss-sprachbildung.de)

---

# Evaluation der Zielvereinbarung zu Beginn des Schuljahres 2013/14

---

Mit Beginn des Schuljahres 2013/14 lagen die VERA-Ergebnisse vom Mai 2013 vor, so dass die **Evaluation der Zielvereinbarung für das Produktziel Lesekompetenz** erfolgen konnte (s. o.). Demnach sollte der *Anteil der Schülerinnen und Schüler, die sich nach Abschluss der VERA-Arbeiten im Bereich Lesen im Schuljahr 2012/13 in Kompetenzstufe 1 befinden, mindestens dem des Landesvergleichs entsprechen.*" Stufe 1 bedeutet dabei, dass die Schüler/innen in Lesetexten explizit angegebene Einzelinformationen identifizieren und wiedergeben können. Das Ergebnis der VERA-Daten ergab jedoch, dass sich noch immer relativ viele Kinder des letzten 3. Schuljahres auf der Kompetenzstufe 1 befinden und zwar mehr als im Landesvergleich. Damit haben wir **unsere Zielvereinbarung** trotz der eingeleiteten Maßnahmen **nicht erreicht**. In der sich anschließenden Diskussion über mögliche Ursachen kamen wir überein, dass wir die Verbesserung der Lesekompetenz weiterhin in den Fokus der Unterrichtsarbeit stellen wollen. Die gewählten Maßnahmen und Evaluationsinstrumente sollen dabei kritisch reflektiert und ggf. überarbeitet werden.

---

# Evaluation der Zielvereinbarung zu Beginn des Schuljahres 2013/14

---

Die VERA-Ergebnisse stellen im Zusammenhang mit der Förderung der Lesekompetenz eine wichtige Standortbestimmung dar. Die neu zu formulierende Zielvereinbarung zu diesem Schwerpunkt soll aber nicht wie bisher unmittelbar an die VERA-Daten gekoppelt werden, da sich die Ergebnisse ausschließlich auf die Lesekompetenz der vorausgegangenen 3. Jahrgangsstufe beschränken und nach unseren Erfahrungen nur bedingt aussagekräftig sind. Wichtige Faktoren wie z. B. die Anzahl der Schüler/innen mit Migrationshintergrund und einem entsprechenden Förderbedarf in Deutsch, der Anteil von Kindern mit Aufmerksamkeitsproblemen innerhalb einer Klasse sowie die Mitunter begrenzten Fördermöglichkeiten innerhalb der GTS finden - sofern man den Landesdurchschnitt der VERA-Daten als Vergleichsmaßstab anlegt - nur zum Teil Berücksichtigung.

Die neue Formulierung für ein **Erhaltungsziel im Bereich der Lesekompetenz** soll daher möglichst **alle Klassenstufen** in den Blick nehmen und sich auf die zentralen Teilaspekte **Lesetempo, -genauigkeit und -verständnis** konzentrieren.

---

# Neue Zielsetzungen im Schuljahr 2013/14 nach dem Zweitbesuch durch die AQS

---

Fast zeitgleich zur geplanten Evaluation der Zielvereinbarung am Ende des Schuljahres 2012/13 erfolgte **im Juni 2013 der Zweitbesuch durch die AQS**. Die **Ergebnisse** der externen Evaluation stellten sich für uns **insgesamt als sehr erfreulich** dar. Besonders in den Bereichen „Unterricht“ und „Schulqualität entwickelt und sichern“ konnten uns hohe Werte („Stärken“ sowie „ausgeprägte Stärken“) zurückgemeldet werden. (*Der ausführliche Bericht liegt der Schule vor und kann von interessierten Lesern eingesehen werden.*)

Das sehr positive Ergebnis der AQS ist für uns in mehrfacher Hinsicht bedeutend. So ist es Ansporn und Motivation zugleich, die eingeschlagenen Wege zur Weiterentwicklung unserer Schul- und Unterrichtsqualität fortzusetzen. Darüber hinaus erhalten wir durch die qualifizierte externe Rückmeldung auch das nötige Zutrauen in die Bewältigung neuer Ziele und Aufgaben. Denn diese stehen schon unmittelbar vor der Tür: **Mit Beginn des Schuljahres 2013/14 wird die Grundschule Bad Marienberg Schwerpunktschule und ist somit auch offen für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf.**

---

# Neue Zielsetzungen im Schuljahr 2013/14 nach dem Zweitbesuch durch die AQS

---

Mit Blick auf die **zukünftigen Schwerpunkte der Qualitätsarbeit** an der Wolfsteinschule soll der Versuch unternommen werden, Ergebnisse des AQS-Berichts sowie wichtige Voraussetzungen für einen individualisierenden und integrativen Unterricht als Schwerpunktschule zu verbinden.

Sinnvoll erscheint dabei die Konzentration auf den **Bereich der Schüleraktivierung**. Dazu zählen das selbstgesteuerte bzw. selbstregulierte Lernen in Verbindung mit Angeboten zur Reflexion der Lernprozesse. Gelingt es uns, die Schüler/innen in diesen Bereichen stärker zu fördern, wird dies dem Umgang mit der Heterogenität innerhalb der Klassen insgesamt zu Gute kommen – ein zentraler Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit, der bereits im Jahr 2003 im Qualitätsprogramm festgeschrieben wurde.

In diesem Sinne formulierten wir die nachfolgend aufgeführten Zielvereinbarungen für die nächsten beiden Schuljahre. Dementsprechend folgen Maßnahmen zur Zielerreichung sowie geplante Verfahren zur Evaluation.

---



# Zielvereinbarungen für die Schuljahre 2013/14 bis 2014/15

---

## **Produktziel:**

*Bis zum Ende des Schuljahres 2014/15 steigern die Schülerinnen und Schüler ihre Lesekompetenz in den Bereichen Lesetempo, Genauigkeit und Verständnis und erreichen mindestens zu 70% durchschnittliche Leistungen beim Stolperwörter-Lesetest.*

## **Prozessziel:**

*Bis zum Ende des Schuljahres 2014/15 ist in allen Klassenstufen das Reflektieren von Lernprozessen etabliert und mindestens 80% der im Rahmen einer zielbezogenen Schüler-Lehrer-Befragung beantworteten und beobachteten Items liegen im positiven Bereich.*

---

# Maßnahmen zur Zielerreichung für die Schuljahre 2013/14 und 2014/15

---

## **Schwerpunkt „Lesekompetenz“**

- ❖ Verbessern der individuellen Lesefertigkeit durch Lektüre altersgemäßer, differenzierter und interessenbezogener Texte
  - ❖ Kennenlernen und Anwenden von Strategien zur Texterschließung mit den Schwerpunkten:
    - Erkennen und Wiedergeben von Informationen
    - Ziehen einfacher Schlussfolgerungen
    - Ziehen und Begründen komplexer Schlussfolgerungen / Interpretieren von Gelesenem
    - Erkennen zentraler Textaussagen
  - ❖ Altersgemäßer Umgang mit verschiedenen Textsorten wie z. B. Sachtexten, erzählenden oder lyrischen Texten
  - ❖ Beschreiben und Einschätzen eigener Leseerfahrung in Form von Lesetagebüchern und Selbsteinschätzungsbögen
-

# Maßnahmen zur Zielerreichung für die Schuljahre 2013/14 und 2014/15

---

- ❖ Kommunizieren und Sich-Austauschen über Gelesenes / Nachvollziehen von Handlungen und Erfahrungen von in Lesetexten vorkommenden Personen und Perspektiven
  - ❖ Präsentieren selbst gewählter Texte und Bücher mit geeigneten Methoden
  - ❖ Nutzen von PC-Programmen wie z. B. Lernwerkstatt 7, Antolin
  - ❖ Übergreifende Maßnahmen zur Förderung der Lesemotivation z. B. durch
    - anregende Lernumgebung
    - gemeinsame und freie Lesezeiten
    - einladende Leseorte wie Lesecke und Bücherei
    - lesefördernde Projekte
    - Lese-AG in der GTS in Kooperation mit der benachbarten RS+
-

# Maßnahmen zur Zielerreichung für die Schuljahre 2013/14 und 2014/15

---

## **Schwerpunkt „Reflexion der Lernprozesse“**

- ❖ Regelmäßiges Einplanen von Reflexionsphasen im Unterricht (min. einmal wöchentlich, Dokumentation im Klassenbuch)
  - ❖ Einüben sprachlicher Hilfen zur mündlichen Reflexion durch Erarbeiten geeigneter Satzanfänge (unterstützende Maßnahme: Orientierungshilfen im Klassenraum wie z. B. Plakate mit Formulierungsmöglichkeiten)
  - ❖ Kennenlernen und Anwenden geeigneter Methoden zur Reflexion des eigenen Lernprozesses wie z. B.
    - 1. /2. Schuljahr:
      - "Daumenrunde", Kartenabfrage
      - Blitzlichttrunde mit "Sprechstein"
      - Ampel-Feedback mit Werturteilen zum Unterricht
      - Rückmeldebogen zu einzelnen Unterrichtsstunden oder Unterrichtssequenzen
      - Portfolio
-

# Maßnahmen zur Zielerreichung für die Schuljahre 2013/14 und 2014/15

---

## 3./4. Schuljahr:

- Feedback-Gespräche
  - Klassenrat
  - Lerntagebuch
  - Portfolio
  - Rückmeldebogen (s.o.)
- ❖ Prozessunterstützende kollegiale Maßnahmen wie z. B. Anlegen einer Ideensammlung geeigneter Feedback-Methoden für die einzelnen Klassenstufen
-

# Geplante Evaluation der Zielvereinbarung

---

Für das Erreichen der neuen Zielvereinbarungen ist ein Zeitraum von etwa zwei Jahren vorgesehen, also **Ende des Schuljahres 2014/15**. Als Evaluationsinstrumente für die gewählten Schwerpunkte wurde folgende Maßnahmen vereinbart.

## **Schwerpunkt „Lesekompetenz“**

- ❖ Lernstandserhebungen / klasseninterne Lernkontrollen und Leistungsüberprüfungen zum Lesetempo und zum Leseverständnis
- ❖ Stolperwörter-Lesetest in den Klassen 2 bis 4 jeweils am Ende des Schuljahres

## **Schwerpunkt „Reflexion der Lernprozesse“**

- ❖ Lehrkräftebefragung in Anlehnung an den AQS-Fragebogen
  - ❖ Fragebogen zum Perspektivenvergleich Schüler und Lehrkräfte auf der Basis von EMU
  - ❖ Kollegiale Hospitation
-

# Evaluation der Zielvereinbarung am Ende des Schuljahres 2013/14

---

Im Sinne interner „Zwischenevaluationen“ liefern für den Bereich der Lesekompetenz die **Ergebnisse des Stolperwörter-Lesetests** jeweils am Ende des Schuljahres wichtige Informationen. Diese werden im Rahmen von Stufen- oder Gesamtkonferenzen diskutiert und in die Unterrichtsgestaltung mit einbezogen. Den VERA-Daten kommt dabei eine zusätzlich unterstützende Funktion zu.

Um auch im Bereich der Reflexion der Lernprozesse die Entwicklung der schulischen Maßnahmen zu beobachten und zu begleiten, sind zum Ende des Schuljahres 2013/14 erste **Ergebnisse der internen Evaluation** durch eine **Lehrkräftebefragung** sowie durch **kollegiale Hospitationen** vorgesehen. Demzufolge konnten in der letzten Gesamtkonferenz des Schuljahrs 2013/14 verschiedene Daten als eine Art „Zwischenstand“ vorgestellt werden. Die nachfolgenden Folien geben dazu einen **Überblick** und weisen darauf hin, dass wir hier auf einem „guten Weg“ sind, uns aber in einzelnen Bereichen noch verbessern können.

---

# Evaluation der Zielvereinbarung: Ergebnis der Lehrkräftebefragung zur Lernprozessrückmeldung (Juli 2014)

<b>Beobachtungskriterien</b>	<i>trifft zu</i>	<i>trifft eher zu</i>	<i>trifft eher nicht zu</i>	<i>trifft nicht zu</i>
<b>In meinem Unterricht ist es üblich, dass ich den SuS regelmäßig Rückmeldung über ihren Lernprozess gebe.</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>13</b>	<b>3</b>
<b>In meinem Unterricht ist es üblich, dass ich die SuS ihre eigene Arbeit anhand von Kriterien und Merkmalen bewerten lasse.</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>10</b>	<b>2</b>
<b>In meinem Unterricht ist es üblich, dass ich viele verschiedene Arten von Bewertung einsetze, wenn es darum geht, Leistung zu messen (z. B. Projektarbeiten, Präsentationen)</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>7</b>
<b>In meinem Unterricht ist es üblich, dass ich den SuS nach einer Leistungsüberprüfung an Ergebnissen zeige, wie sie ihre Arbeit verbessern können.</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	<b>2</b>
<b>In meinem Unterricht ist es üblich, dass ich guten Einsatz und Leistungen anerkenne.</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>15</b>
<b>In meinem Unterricht haben die SuS Gelegenheit, ihre Arbeitsergebnisse selbst zu beurteilen.</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>13</b>	<b>1</b>
<b>In meinem Unterricht haben die SuS Gelegenheit, ihr Vorgehen beim Lernen selbst zu beurteilen</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>0</b>
<b>Datengrundlage: 17 Beobachtungsbogen</b>				



# Evaluation der Zielvereinbarung: Ergebnis der kollegialen Hospitation zur Lernprozessrückmeldung (Juli 2014)

<b>Beobachtungskriterien</b>	<i>ja</i>	<i>eher ja</i>	<i>eher nein</i>	<i>nein</i>	<i>nicht beurteilbar</i>
<b><u>Es besteht eine angenehme und entspannte Lernatmosphäre.</u></b>					
<input type="checkbox"/> Der Umgangston ist wertschätzend, respektvoll und höflich.	12	1	0	0	0
<input type="checkbox"/> Die SuS fühlen sich akzeptiert, angenommen und gemocht.	13	0	0	0	0
<input type="checkbox"/> Die SuS haben genügend Zeit zum Überlegen und Nachdenken.	9	4	0	0	0
<b><u>Die Lernbereitschaft wird durch Lob und Ermutigung gefördert.</u></b>					
<input type="checkbox"/> Gute Beiträge, gute Leistungen, gutes Lernverhalten werden lobend anerkannt (positive Bekräftigung).	10	3	0	0	0
<input type="checkbox"/> Die Lk ermutigt die SuS sich bei Schwierigkeiten anzustrengen, es noch einmal zu probieren und nicht aufzugeben.	7	4	2	0	0
<b><u>Mit Schülerfehlern wird konstruktiv umgegangen.</u></b>					
<input type="checkbox"/> Die SuS haben keine Angst, Fehler zu machen; sie sind „mutig“ in ihren Äußerungen und trauen sich etwas zu.	6	6	1	0	0
<b><i>Fortsetzung nächste Folie</i></b>					

# Evaluation der Zielvereinbarung: Ergebnis der kollegialen Hospitation (Juli 2014)

<b>Beobachtungskriterien</b>	<i>ja</i>	<i>eher ja</i>	<i>eher nein</i>	<i>nein</i>	<i>nicht beurteilbar</i>
<input type="checkbox"/> Die Lk thematisiert den Wert von Fehlern; sie werden als Chance zur Verbesserung von Lernwegen genutzt und Unterricht genutzt.	2	2	1	8	0
<input type="checkbox"/> Die SuS haben die Möglichkeit, ihre Fehler selbst zu erkennen und zu korrigieren.	4	2	1	6	0
<b><u>Die Schüler/innen können sinnvoll und kompetent Feedback zum Unterricht geben.</u></b>					
<input type="checkbox"/> Die SuS nutzen geeignete Feedback-Methoden wie z. B. Daumen- oder Blitzlichtrunden, Feedback-Gespräche, ...	10	1	2	0	0
<input type="checkbox"/> Die SuS sind in die Feedback-Phase aktiv eingebunden.	9	1	3	0	0
<b>Datengrundlage: 13 Beobachtungsbogen</b>					

# Evaluation der Zielvereinbarung am Ende des Schuljahres 2014/15 zum Schwerpunkt *Lesekompetenz*

---

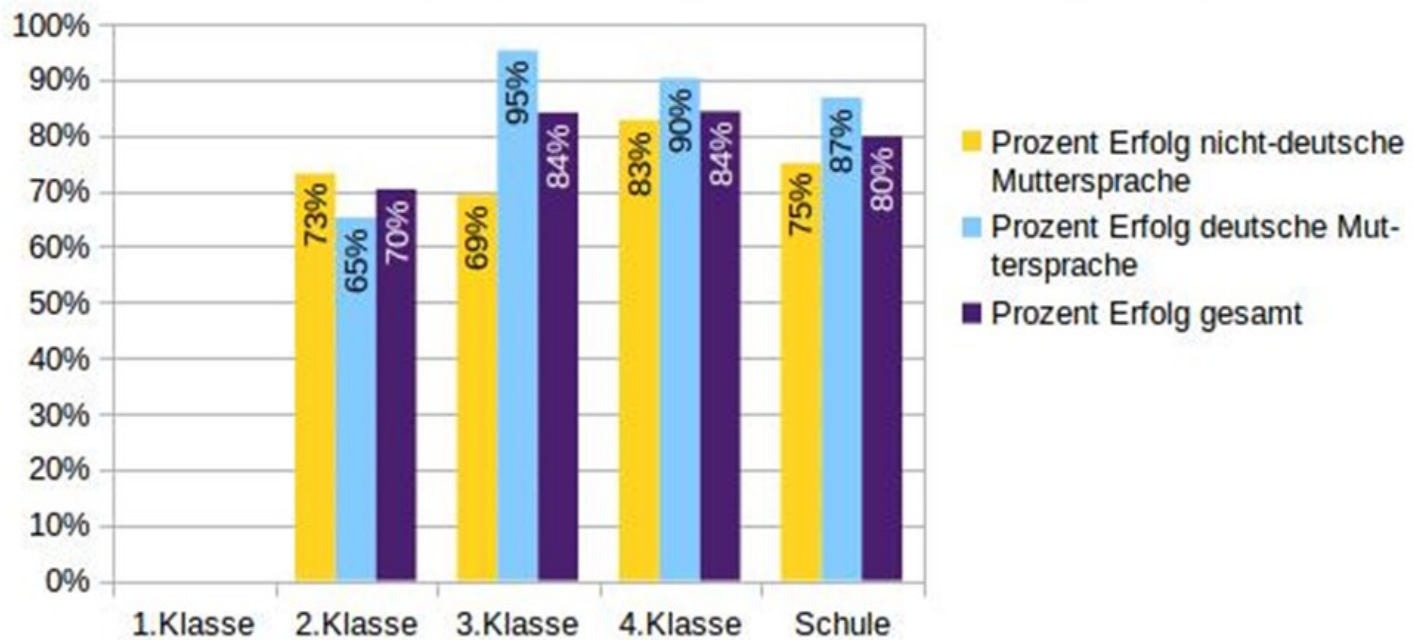
Die im Jahr 2013 vereinbarten Ziele zur Förderung der Lesekompetenz sowie zur Rückmeldung über die Lernprozesse der Schüler/innen sollen am Ende des Schuljahres erreicht sein. Bereits im Juli 2014 konnten wir in beiden Bereichen Erfolge feststellen (vgl. Evaluation am Ende des Schuljahres 2013/14). Um Aussagen zur Lesekompetenz zu erhalten, nutzten wir erneut den **Stolperwörter-Lesetest**. Die Ergebnisse zeigten, dass in den Klassenstufen 2 bis 4 mindestens 70% aller Schüler/innen durchschnittliche Leistungen in den Bereichen Lesetempo, Genauigkeit und Verständnis erreichten. Die nachfolgende Grafik liefert einen Überblick über das Gesamtergebnis. Obwohl zunächst nicht vorgesehen und in der Grafik nicht abgebildet, beteiligten sich auch die vier Klassen der Jahrgangsstufe 1 an der Testung. Nach Aussage der Lehrkräfte zeigten hierbei mindestens 80% durchschnittliche Leistungen in den genannten Bereichen. Die interne Evaluation verdeutlicht somit, dass wir unser **Ziel im Bereich der Lesekompetenz erreicht** haben. Die hierzu gewählten Maßnahmen bilden daher auch zukünftig wichtige Elemente zur Leseförderung und sollen vor dem Hintergrund der jeweiligen Klassensituation weiterhin Anwendung finden.

---

# Evaluation der Zielvereinbarung: Ergebnis des Stolperwörter-Lesetests am Ende des Schuljahres 2014/15

## Schulvergleich

Prozente der einzelnen Stufen im Vergleich zur Schulleistung



# Evaluation der Zielvereinbarung am Ende des Schuljahres 2014/15 zum Schwerpunkt *Lesekompetenz*

---

Verglichen mit den **VERA-Ergebnissen** der Vorjahre zeigen die Daten von 2015 für den Bereich der Lesekompetenz Verbesserungen. Besonders in der Kompetenzstufe 1 (niedrigstes Niveau) lagen wir mit unserem Wert besser als der Landesvergleich. Dies zu erreichen war ein Ziel, das wir uns zum Ende des Schuljahres 2012/13 gesetzt, aber nicht ganz erfüllt hatten. Auch in den anderen Kompetenzstufen entsprechen unsere Ergebnisse weitgehend denen des Landesdurchschnitts.

Die VERA-Ergebnisse stellen für die Evaluation eine wichtige Momentaufnahme dar. Die nähere Analyse und Diskussion der Daten verdeutlichen uns, dass der sprachliche Bereich insbesondere mit Blick auf die hohe Zahl von Schüler/innen mit Migrationshintergrund auch weiterhin im Fokus der methodisch-didaktischen Bemühungen stehen muss. Die angestrebte Fortsetzung und Weiterentwicklung der eingeführten Maßnahmen zur Leseförderung machen uns dabei zuversichtlich, dass viele Schüler/innen ihre Lesekompetenz bis zum Ende der Jahrgangsstufe 4 weiterhin verbessern werden.

---

# Evaluation der Zielvereinbarung am Ende des Schuljahres 2014/15 zum Schwerpunkt „*Reflexion der Lernprozesse*“

---

Den zweiten Schwerpunkt unserer Zielvereinbarung bildet der **Bereich der Reflexion der Lernprozesse**. Auch hier konnten wir am Ende des Schuljahres 2013/14 im Rahmen kollegialer Hospitationen feststellen, dass die Lehrkräfte den Schüler/innen bereits vielfältige Gelegenheiten geben, Rückmeldung zu ihrem Lernen zu geben (vgl. Folie 24 bis 26). Am Ende des Schuljahres 2014/15 ging es nun darum, die **Perspektive der Schüler/innen** stärker zu berücksichtigen. Als Messinstrument planten wir zunächst den Einsatz eines Fragebogens, den wir in Anlehnung an EMU konzipieren wollten. Zwischenzeitlich wurde jedoch das Internetportal **InES** (= interne Evaluation in Schulen) entwickelt, so dass wir dieses Angebot erstmalig zur Überprüfung unserer Zielvereinbarung nutzten.

Das InES-Portal bietet für den von uns gewählten Bereich 15 Fragen an, die die Schüler/innen in Bezug auf eine unmittelbar vorausgegangene Unterrichtsstunde beantworten. Das Antwortverhalten der Kinder liefert schließlich die Datengrundlage für die Bewertung des übergeordneten Kriteriums. Zur Veranschaulichung sind nachfolgend zwei Beispiele abgebildet.

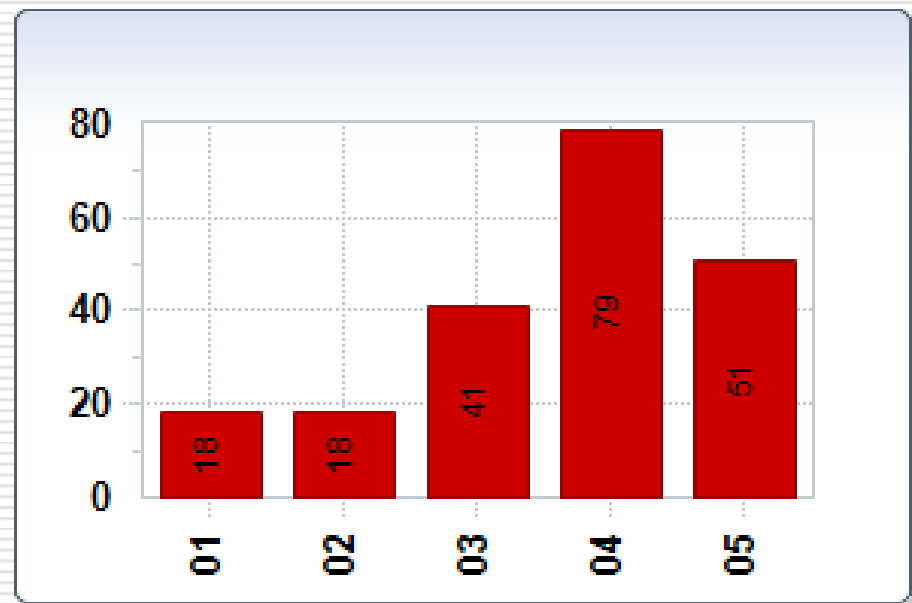
---

# Evaluation der Zielvereinbarung: Teilergebnis der InES-Schülerbefragung am Ende des Schuljahres 2014/15

Schülerfrage zum Kriterium „Förderung der Lernprozesse“:

**„Ich habe darüber nachgedacht und aufgeschrieben, wie gut ich mit den Aufgaben klar gekommen bin.“**

01 - trifft nicht zu	18	8,70%
02 - trifft eher nicht zu	18	8,70%
03 - trifft eher zu	41	19,81%
04 - trifft zu	79	38,16%
05 - nicht beantwortet	51	24,64%

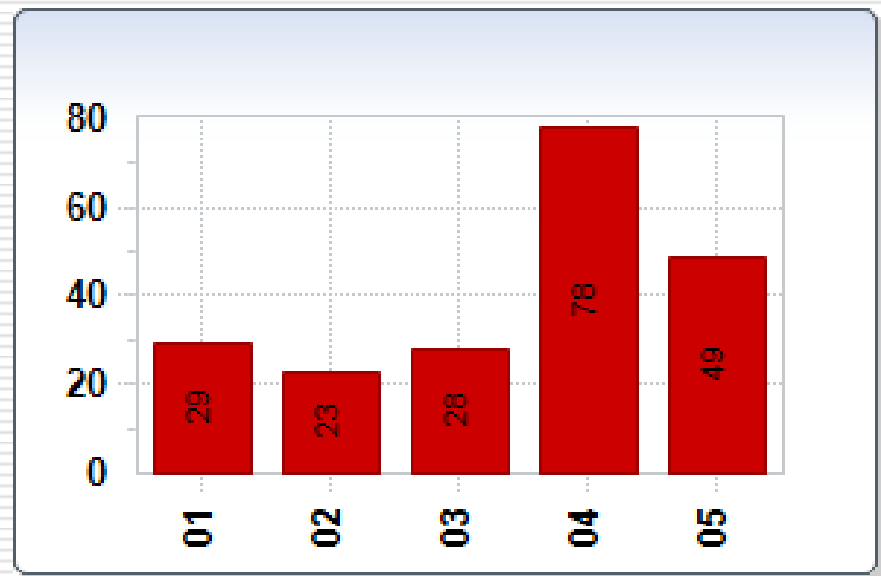


# Evaluation der Zielvereinbarung: Teilergebnis der InES-Schülerbefragung am Ende des Schuljahres 2014/15

Schülerfrage zum Kriterium „Förderung der Lernprozesse“:

**„Ich habe darüber nachgedacht und aufgeschrieben, wie gut ich gearbeitet habe.“**

01 - trifft nicht zu	29	14,01%
02 - trifft eher nicht zu	23	11,11%
03 - trifft eher zu	28	13,53%
04 - trifft zu	76	37,68%
05 - nicht beantwortet	49	23,67%





# Evaluation der Zielvereinbarung am Ende des Schuljahres 2014/15

---

In der Gesamtbetrachtung aller Ergebnisse konnten wir festhalten, dass **das angestrebte Ziel erreicht** wurde, wonach das **Reflektieren der Lernprozesse in allen Klassenstufen etabliert** ist (Teil 1 der Zielvereinbarung). Eine eindeutige Zustimmung zum zweiten Teil unserer Zielvereinbarung konnte jedoch nicht ganz erfolgen. Demnach hätten „*mindestens 80% der im Rahmen einer zielbezogenen Schüler-Lehrer-Befragung beantworteten und beobachteten Items im positiven Bereich*“ liegen müssen. Fasst man die entsprechenden Daten der InES-Erhebung zusammen, so erhält man einen Wert von 78,4%. Anzumerken ist an dieser Stelle jedoch, dass wir das gewählte Evaluationsinstrument rückblickend nicht ganz unkritisch bewerteten. So waren die Fragen des InES-Schülerbogens nach Aussage der Lehrkräfte sehr umfangreich und nicht immer verständlich (viele Nachfragen der Kinder während des Ausfüllens). Auch eigneten sich nicht alle Fragen direkt zur Evaluation unserer Zielvereinbarung. Als Konsequenz hielten wir daher fest, dass wir mit dem Gesamtergebnis durchaus zufrieden sind. Die Maßnahmen zur Rückmeldung über die Lernprozesse sollen beibehalten bzw. weiterentwickelt werden. Das InES-Portal wollen wir auch für zukünftige Evaluationen in Betracht ziehen und hier ggfs. von der Möglichkeit Gebrauch machen, eigene Fragebögen zu erstellen.

---